

## Marktvorschau

10. Jänner bis 9. Februar

### Zuchtrinder

14.1.	Traboch, 10.30 Uhr
21.1.	Greinbach, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

14.1.	Greinbach, 11 Uhr
21.1.	Traboch, 11 Uhr
28.1.	Greinbach, 11 Uhr
4.2.	Traboch, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2017	108,1	113,0	+5,16
2018			
1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
3. Quar.	108,0	117,0	-0,92
4. Quar.	104,8	118,1	-2,51
2018	107,4	116,7	-0,65
2019			
1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46

## AIK

in %, 1. HJ 2020, f. Neuausträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

## Energiepreise

	Kurs 3.1.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	68,41	+2,86
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,138	+0,01
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Jän.	632,75	+26,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 1/2 vom 9. Jänner 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Kurzfristausblick ins Jahr 2020

Im neuen Jahr werden wir uns mit zahlreichen marktrelevanten Themenfeldern beschäftigen, die uns auch 2019 beschäftigt haben. Da lässt sich kein kalendarischer Schnitt machen, wie die Regionalisierungswelle, die drohende Afrikanische Schweinepest genauso wie Witterungseinflüsse belegen. Auf dieser Basis seien einige unserer agrarischen Hauptmärkte kurz beleuchtet.

Die heimischen Milchpreise haben sich 2019 auf eher niedrigem Niveau konsolidiert. Die Milchmengen der EU dürften durch bessere Futterbedingungen 2020 wieder stärker steigen. Da sich der Brexit bereits lange hinzieht, wird er nun kalkulierbarer. Der Marktdruck aber wird bleiben. Diesen Druck verspüren die Molkeereien bei den Handelsabschlüssen. Die jüngste internationale Auktion brachte einen Rückgang um 5,1%. Die heimischen Molkeereien dürften daher weiter vorsichtig agieren und das aktuelle Erzeugerpreisniveau nach oben nicht verlassen.

Ähnlich ergeht es dem Rindfleischmarkt, der 2019 im Standardsegment schwächelte. So dominieren ausländisches Angebot und Billigstanbieter. Mit ein Grund sind fehlende Stückzah-

len zur Auslastung der Schlachunternehmen mit heimischer Ware und die nicht ganz so konsequente Ausrichtung auf profitablere Spezial- oder Qualitätssortimente. Die EU schlachtete



„Die Auswirkungen der Brexit-Warenströme werden die Märkte stark beschäftigen.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

bis September 2019 1% weniger Rindfleisch und exportierte um 4% weniger. Rindfleisch wird also nicht mehr, daher könnte der 2019 ausgebliebene Zug nach oben nach den Brexiturbulenzen etwas verspätet eintreffen.

Eine besondere Marktsituation findet der Schweine- und Ferkelmarkt vor, deren Preise 2019 von der chinabedingten Schweinepest-Nachfrage getrieben wurden. So exportierten die EU-Länder 2019 um eine Mio. Tonnen mehr Schweinefleisch dorthin als 2018. China hat 2019 laut Expertenschätzung 55 Prozent seines Schweinebestands verloren, dieser dürfte 2020 wieder um etwa 8% zunehmen. Die chinesische Schweinefleischerzeugung soll 2020 um weitere 15% auf 35

Mio. Tonnen sinken. Auch wenn aktuell unsere Märkte rückstaubedingt konsolidieren, sollte sich das Preisniveau erhöht fortbewegen. Das „Jännerloch“ wird heuer also verträglich ausfallen.

Was Eier betrifft, so verließ der letzte österreichische Käfig den Markt. Aber immer noch kommen 50% der Eimimporte als Käfig-Trockeneipulver auf den heimischen Markt. Damit bleiben Preisanhebungen im Detailhandel weiter schwierig, auch wenn die Erzeugerpreise etwas angezogen haben. Ei bleibt im Trend, bis 2030 dürften global 35% (!) mehr Eier produziert werden. Auch Masthühner bleiben teils gesucht, allerdings wären Preisanhebungen für die Erzeuger mehr als nötig.

Bei EU-Getreide kam es Ende 2019 zu einer Preisbefestigung, nachdem sich die Weizenexporte in Drittländer beschleunigten. Für 2020 bahnt sich eine spürbar kleinere Weizenernte an, da es da und dort für die Herbstsaat zu nass war. Außerdem verhängte Argentinien deutlich höhere Exportzölle. Bei Mais trifft reichlich Importware auf den Markt. Die globalen Lager wurden wieder auf über 300 Mio. t geschätzt, das lässt die Hoffnungen auf stärkere Preiserhöhungen schwinden.

## SCHWEINEMARKT: Feiertagsbedingter Jännerrückstau



### Erzeugerpreise Stmk

26. Dezember bis 1. Jänner inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,08	-0,01
E	1,96	-0,01
U	1,72	-0,02
Ø S-P	2,04	-0,01
Zuchten	1,53	+0,01

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.50	Vorw.
EU	197,01	+1,72
Österreich	206,70	+1,67
Deutschland	208,15	+1,46
Niederlande	190,01	±0,00
Dänemark	194,44	-1,91

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 2.-8.1.	1,83	±0,00
Zuchtsauen, 2.-8.1.	1,51	±0,00
ST- u. Systemferkel, 6.-12.1.	3,20	±0,00

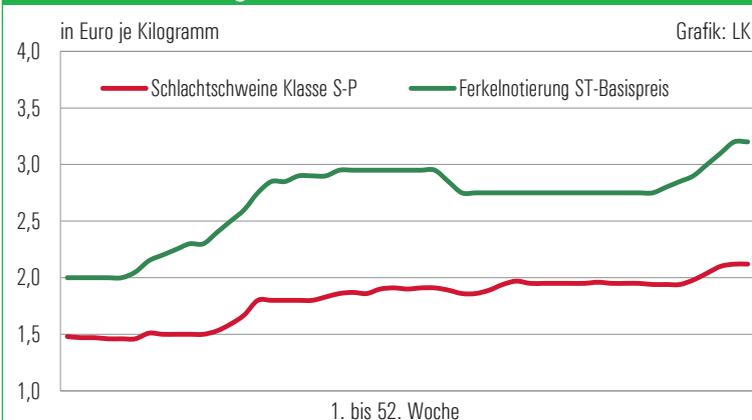
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 19.12.	2,08	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 19.12.-8.1.	1,95	-0,08
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 23.12.-5.1.	71,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 50, Ø	2,06	+0,02

**lk** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Preisentwicklung bei Schlachtschweinen und Ferkeln 2019



Zwar zeigt sich am Mastschweinemarkt und im Regal der typische Jännerrückstau, am internationalen Markt bild dürfte sich aber kaum etwas ändern.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 2

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	165 – 170
Körnermais, interv.fähig	125 – 130
Sojabohne, Speisequalität	295 – 300

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 2, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	365 – 370
Sojaschrot 44% lose, o.GT	410 – 415
Donausoja 44%	430 – 435
Sojaschrot 48% lose	400 – 405
Rapsschrot 35% lose	245 – 250

## Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs 2.1.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Jän.	295,56 +0,32
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Jän.	294,00 – 2,00
Rapssaar, Paris, Feb.	413,25 +9,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Jän.	218,00 – 6,00

## Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs 2.1.	Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	137,88 +1,30
Mais MATIF Paris, Jän.	169,00 +3,00
Mais Bologna, 19.12.	170,00 – 1,00

## Nutzrindermarkt Greinbach: Deutliche Qualitätsdifferenzierung

30. Dezember 2019	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	167	97,22	4,05	- 0,45
Stierkälber 121 bis 200 kg	90	139,41	3,64	- 0,19
Stierkälber 201 bis 250 kg	5	226,00	3,18	+ 0,19
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>263</b>	<b>114,99</b>	<b>3,83</b>	<b>- 0,33</b>
Kuhkälber bis 120 kg	43	88,37	3,37	+ 0,23
Kuhkälber 121 bis 200 kg	14	155,14	3,28	- 0,36
Kuhkälber 201 bis 250 kg	3	217,67	2,92	+ 0,39
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>60</b>	<b>110,42</b>	<b>3,29</b>	<b>- 0,05</b>
Einsteller	2	245,50	2,90	+ 0,38
Kühe nicht trächtig	14	773,21	1,38	+ 0,01
Kalbinnen bis 12 Monate	4	259,00	2,34	+ 0,08

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 2

Klasse E2	6,10	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,70	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,30	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.	1,06		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

## Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

	bis 20 kg	0,50–0,80
Schwarzwild	21 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50–0,80
Rotwild		2,60

## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.50	Vorw.
Jungtiere R3	3,70 +0,03
Kalbinnen R3	3,52 – 0,01
Kühe R3	2,84 +0,01

## Nutzrindermarkt Traboch: Stabile Marktlage

7. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	95,06	3,94	87,55	2,34	95,77	4,12
Stierkälber 121-200 kg	144,78	3,63	–	–	146,00	3,88
Stierkälber 201-250 kg	212,00	2,85	–	–	–	–
Stierkälber über 250 kg	–	–	–	–	287,00	2,90
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>115,14</b>	<b>3,77</b>	<b>87,55</b>	<b>2,34</b>	<b>123,74</b>	<b>3,89</b>
Kuhkälber bis 120 kg	92,94	2,92	–	–	86,21	3,37
Kuhkälber 121-200 kg	156,71	2,76	–	–	154,33	3,00
Kuhkälber 201-250 kg	–	–	–	–	226,00	2,80
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>111,54</b>	<b>2,85</b>	–	–	<b>105,33</b>	<b>3,21</b>
Einsteller bis 12 M.	402,60	2,20	–	–	437,50	2,41
Kühe nicht trächtig	755,03	1,23	516,00	1,00	600,00	1,24
Kalbinnen bis 12 M.	346,33	1,86	–	–	314,11	1,93
Kalbinnen über 12 M.	551,57	1,64	–	–	449,00	1,85

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 7. Jänner in Traboch wurden 395 Nutztiere vermarktet. Das Angebot an Kälbern war etwas größer, wobei der Absatz durchaus gegeben war aber die Preisspitzen ausblieben. Die Kuhpreise konnten sich behaupten.

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

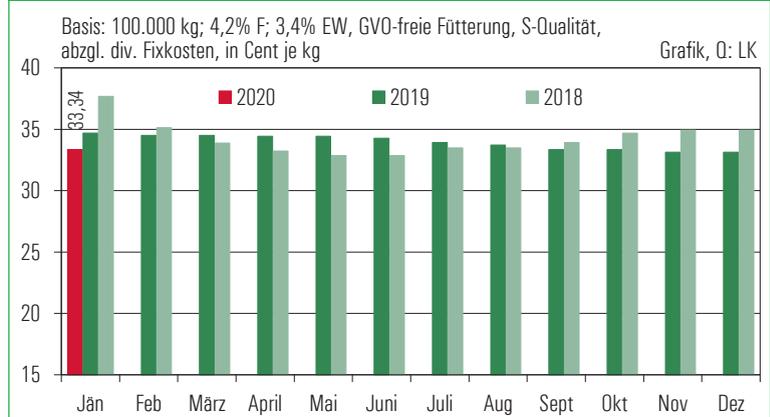
Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 15.12.	43,0 43,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	36,1 35,7
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Jän., 2.1.	35,21 35,21
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.12.	- 5,1% - 0,5%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

23.12 bis 5.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	745,2	1,32	+ 0,03
Kalbinnen	330,7	1,99	+ 0,18
Einsteller	329,1	2,22	- 0,19
Stierkälber	109,6	3,84	- 0,25
Kuhkälber	112,5	3,19	- 0,10
Kälber ges.	110,1	3,73	- 0,19

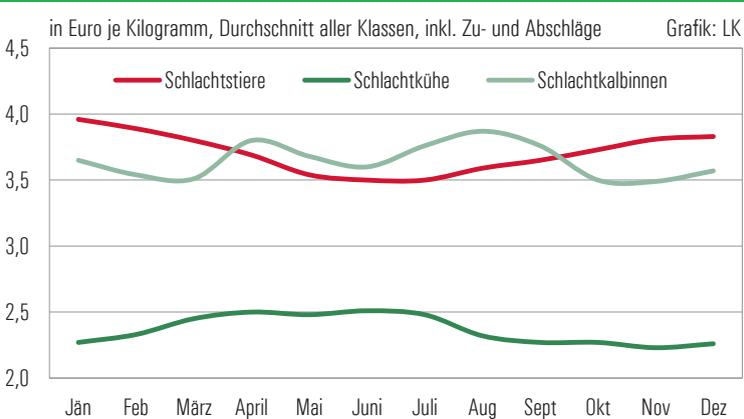
## Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



# SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe behaupten sich besser



## Entwicklung der Schlachtrinderpreise 2019



Der Schlachtkuhmarkt zeigt sich in unseren Breiten stabiler, das Angebot kann die Nachfrage nicht immer decken. Die Kälberpreise verlieren der Saison entsprechend.

## Notierung EZG Rind

6. bis 11.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,49/3,53
Ochsen (300/440)	3,49/3,53
Kühe (300/420)	2,14/2,31
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,49
Schlachtkälber (80/110)	5,90

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

## Notierungsband Rinderringe

6. bis 11.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,49 – 3,58
Kühe	2,10 – 2,57
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,35 – 3,57
Kälber	5,90 – 6,30

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufl. bis KW 1

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	3,91	2,62	–
R	3,87	2,50	3,25
O	–	2,10	–
<b>Summe E-P</b>	<b>3,90</b>	<b>2,25</b>	<b>3,25</b>
Tendenz	+ 0,07	- 0,01	- 0,32